



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Landsweiler-Reden der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.04.2017
Sitzungsnummer: OR Ldw/024/2017
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort: Gaststätte "Welzower Stuben", Kreisstraße 31, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Heiko Hoffmann
Herr Holger Maroldt
Herr Detlef Reinhard
Herr Manfred Säger
Frau Heide Stein

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Christian Düppe
Herr Dietmar Kopper

Mitglieder FBL-DIE LINKE-Fraktionsgemeinschaft

Herr Werner Schnur
Herr Norbert Stachel

Schriftführer

Herr Daniel Müller

Gäste

Firma Saarbrücker Zeitung

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Hans Jörg Martin Fuchs

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Manfred Leibfried

von der Verwaltung

Herr Hubert Dürk
Herr Markus Fuchs

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Mitglieder gibt es keine Einwände gegen die Tagesordnung, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten ist:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Annahme der Niederschrift Nr. 023/2017 vom 09.02.2017 im öffentlichen Sitzungsteil
2. Gestaltung von attraktiven Blühflächen im Siedlungsbereich durch das Förderprogramm "Dem Saarland blüht was"
Vorlage: BV/235/2017
3. Ausweisung eines neuen Rasengrabfeldes Friedhof Landsweiler-Reden
Vorlage: BV/236/2017
4. Neuausweisung eines Reihengrabfeldes
Vorlage: BV/239/2017
5. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- zu 1 Annahme der Niederschrift Nr. 023/2017 vom 09.02.2017 im öffentlichen Sitzungsteil**

Beschluss:

Einstimmig, bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme, wird die Niederschrift Nr. 023/2017 vom 09.02.2017 des öffentlichen Sitzungsteils angenommen.

- zu 2 Gestaltung von attraktiven Blühflächen im Siedlungsbereich durch das Förderprogramm "Dem Saarland blüht was"
Vorlage: BV/235/2017**

Sachverhalt:

Unter dem Namen „Dem Saarland blüht was“ bietet das Umweltministerium ein neues Programm zur Förderung von innerörtlichen Blühflächen zur Steigerung der Attraktivität des Ortsbildes und der Verbesserung der dorfökologischen Verhältnisse an.

Für das Programm stehen Mittel in Höhe von 300.000 Euro zur Verfügung.

Mit dem Geld sollen brach liegende Grünflächen in innerörtlichen und suburbanen Räumen in attraktive Blühflächen verwandelt werden. Das trägt zur Steigerung der Biodiversität und zur Aufwertung des Ortsbildes bei. Informationstafeln, Ruhebänke, Insektenhotels etc. am Rande dieser innerörtlichen Oasen sollen zum Verweilen einladen und Wissen über biologische Zusammenhänge vermitteln. Das Ziel ist eine ökologische, aber auch gestalterische Aufwertung von Brach- oder sonstigen Freiflächen innerhalb der bebauten Ortslage.

Die Förderung kann von allen saarländischen Gemeinden – auch für jeweils mehrere Ortsteile – beim Umweltministerium beantragt werden. Der einzelne Ort oder Ortsteil darf maximal 10.000 Einwohner haben, und pro Ortsteil wird höchstens ein Vorhaben gefördert. Die Mindestgröße der Begrünungsfläche liegt bei 100 qm.

Die Maßnahmen werden vom Umweltministerium mit einem Fördersatz von 75 Prozent unterstützt. Die Bagatellgrenze für Zuwendungen liegt bei 5.000,-€. Die Ko-Finanzierung kann vollständig über Eigenleistungen vor Ort erfolgen. Die Anlage und die Pflege der Grün- und

Blühflächen soll durch engagierte Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden. An erster Stelle sind hier die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine und Imker, aber auch die Ortsgruppen der Naturschutzverbände wie BUND und NABU mit ihrer Expertise gefragt.

Die Verwaltung schlägt vor, das bereits bestehende Projekt „Wildblumenwiesen“ mit Unterstützung dieses Förderprogramms auszuweiten. Konkret könnten Grünflächen mit Frühblüchern (z.B. Narzissen, Schneeglöckchen, Krokusse) bepflanzt werden (als Beispiel dient hier die Grünfläche an der Burganlage Illingen). Diese Zwiebelgewächse bieten eine intensive Blütenpracht im Frühjahr. Der erste Schnitt kann danach Mitte Juni erfolgen, um die Verwildерung der Pflanzen nicht zu beeinträchtigen, ein weiterer Schnitt kann im Herbst erfolgen. Somit entspricht die Pflege der aktuellen Handhabung der bestehenden Wildblumenwiesen. Die Pflanzung der Blumenzwiebeln würde im Herbst 2017 erfolgen. Bei der Anlage und Pflege dieser Blühflächen sollen, gemäß der Vorgabe des Ministeriums, ehrenamtliche Organisationen aus Naturschutz und Landwirtschaft eingebunden werden.

Folgende Grünflächen sind aus Sicht der Verwaltung denkbar:

- Heiligenwald: Parkplatz Itzenplitzer Weiher
- Heiligenwald: Sachsenkreuz: Kreuzung Pestalozzistraße
- Landsweiler-Reden: Kreisstraße, hinter der Klinkenthalhalle
- Schiffweiler: Fußweg Graulheck-Mühlbachstadion
- Stenweiler: Lindenhalle

Weitere Flächenvorschläge aus den Ortsräten können bei der Planung berücksichtigt werden.

Beschlussvorschlag:

- Schaffung von attraktiven Blühflächen in allen vier Ortsteilen durch die Anpflanzung von Frühblüchern (z.B. Narzissen, Schneeglöckchen, Krokusse), sofern eine Förderung erfolgt.
- Festlegung der Standorte der Blühflächen in den jeweiligen Ortsteilen gemäß dem Vorschlag der Verwaltung bzw. Ergänzungen des jeweiligen Orsrates.
- Beantragung von Fördermitteln aus dem Programm „Dem Saarland blüht was“ über das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Ortsvorsteher Holger Maroldt weist darauf hin, dass ja bereits letztes Jahr eine Maßnahme mit Blumenwiesen stattgefunden hat, die allerdings letztlich nicht zufriedenstellend war. Trotzdem sieht er solche Maßnahmen als sehr sinnvoll, da das Ortsbild deutlich aufgewertet werden kann. Zudem kommt, dass aufgrund der Förderung die Aktion für uns nichts kostet.

Mitglied Detlef Reinhard ist der Meinung, dass dies aus mehrfacher Hinsicht Sinn ergibt, wichtig ist auch der geringere Pflegeaufwand. Voraussetzung ist aber, dass diesmal die Fläche richtig vorbereitet werden muss. Die Grasnarbe muss weg, dies war damals bei der Anlegung der Blumenwiesen der Fehler.

Ortsvorsteher Holger Maroldt möchte noch bei der Verwaltung nachfragen, ob für die vorgenannten Kosten eine sinnvolle und ordentliche Anlegung überhaupt möglich ist.

Die Ortsratsmitglieder teilen mit, dass sie sich auch bei der Anlegung der Blühflächen zur Verfügung stellen. Die Gerätschaften müssten dann durch den Bauhof gestellt werden.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Ortsrat Landsweiler-Reden dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen und die Grünfläche hinter der Klinkenthalhalle als Blühfläche auszuweisen.

**zu 3 Ausweisung eines neuen Rasengrabfeldes Friedhof Landsweiler-Reden
Vorlage: BV/236/2017**

Sachverhalt:

Aktuell werden die Rasenerdgräber auf dem Friedhof Landsweiler- Reden im Feld 13, Reihen 3 und 4 belegt. Die zu belegenden Reihen sind fast komplett belegt.

Als neues Feld soll das Feld 11 ausgewiesen werden. Die Reihe 1 soll komplett belegt werden und die Reihe 2, aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, zu 1/3.

Ein Lageplan ist anbei.

Der Vorschlag der Verwaltung resultiert aus einem gemeinsamen Termin mit der Firma Schäfer und der technischen Abteilung des Bau- und Umweltamtes.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung bittet den Ortsrat Landsweiler- Reden um Zustimmung zur Neuausweisung der Rasenerdgräber im Feld 11, Reihen 1 und 2.

Mitglied Manfred Sänger kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung. Der Ortsrat wird in diese Entscheidungen zu spät mit eingebunden. Hier wäre es sinnvoll, sich die Angelegenheit vorab auf dem Friedhof anzuschauen.

Mitglied Christian Düppre bemängelt zudem die vorgeschlagenen Flächen, diese sind für die Planung nicht sinnvoll.

Ortsvorsteher Holger Maroldt ist ebenfalls überrascht darüber, dass der Ortsrat nicht früher in die Entscheidungsfindung mit einbezogen wird. Ein Ortstermin mit der zuständigen Sachbearbeiterin wäre zweckmäßig.

Mitglied Christian Düppre ist der Meinung, dass der Ortsrat sich allgemein Gedanken über die künftige Gestaltung des Friedhofes machen sollte, auch um solche Situationen zu vermeiden.

Beschluss:

Der Ortsrat Landsweiler-Reden beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt nicht zu beraten und bis zur nächsten Sitzung mit einer Ortsbesichtigung zurückzustellen.

**zu 4 Neuausweisung eines Reihengrabfeldes
Vorlage: BV/239/2017**

Sachverhalt:

Momentan werden die Reihengräber auf dem Friedhof Landsweiler- Reden im Feld 14, Reihe 1, belegt. Bei der letzten Belegung gab es beim Ausheben der Grabstätte starke Probleme mit alten Fundamenten. Es wird angenommen, dass dieses Problem bei weiteren Belegungen verstärkt auftritt. Es ist sinnvoll diese Reihe nicht weiter mit Erdgräbern zu belegen.

Um diesem Problem entgegen zu wirken fand ein gemeinsamer Ortstermin mit der Firma Schäfer und der technischen Abteilung des Bau- und Umweltamtes statt.

Die Verwaltung schlägt als neues Reihengrabfeld das Feld 8, Reihen 3 und 4 vor.

Ein Lageplan ist beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung bittet den Ortsrat Landsweiler- Reden um Zustimmung zur Neuausweisung des Feldes 8, Reihen 3 und 4 zur Belegung mit Reihengräbern.

Beschluss:

Der Ortsrat Landsweiler-Reden beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt nicht zu beraten und bis zur nächsten Sitzung mit einer Ortsbesichtigung zurückzustellen.

zu 5 Anfragen und Mitteilungen

Mitglied Detlef Reinhard informiert über mehrere Maßnahmen der KEW Am Nußkopf, Kreisstraße, Redenerstraße, Schillerstraße und Saarbrücker Straße in Richtung Madenfelder Hof. Weiterhin berichtet er über den Start des Projektes „Neuausbau der Kreisstraße mit Begleitmaßnahmen“ durch die TU Kaiserslautern. Hier werden Studenten bei der Planung des Projektes ihre Bachelorarbeit machen. Das Projekt ist eine Initiative der SPD Landsweiler-Reden und wird nach Absprache mit dem LfS in deren Planung mit einfließen. Sobald die Projektarbeiten abgeschlossen sind, werden wir diese auch im Ortsrat vorstellen. Am kommenden Dienstag ist Projekteröffnung.

Ortsvorsteher Holger Maroldt berichtet über eine Maßnahme der NAS am Bahnhof in Landsweiler. Nach dem Abriss des Teilgebäudes am Bahnhof ist nun eine leere Fassade entstanden. Hier wird die NAS die Wand malerisch gestalten, wie man es schon einige Male in der Gemeinde sehen kann. Unterstützt wird die Maßnahme durch die Gemeinde und die LEG.

Mitglied Detlef Reinhard erfragt, ob es Neuigkeiten zu dem behindertengerechten Ausbau der Bahngleise gibt?

Ortsvorsteher Holger Maroldt teilt mit, dass er seither nichts mehr davon gehört hat. Dies ist eine wahre Schildbürgergeschichte der Deutschen Bahn, die nicht nachvollziehbar ist. Ein behindertengerechter Ausbau des Bahnsteiges ist nur sinnvoll, wenn auch die Zuwegung zu den Bahngleisen angepasst wird, also auch die Unterführung. Alles andere ist einfach nicht akzeptabel.

Mitglied Manfred Sänger hat noch eine Frage zum Ausbau der Kreisstraße. Wie ist in der Planung die Links-Abbiegeregelung an der Zufahrt zum Lidl geplant?

Mitglied Detlef Reinhard verweist darauf, dass hier die Straßenbreite zu beachten ist, um eine weitere Abbiegespur zu schaffen ist die Straße zu schmal. Zudem kommt dass aktuell durch die Abbiegesituation auch die Geschwindigkeit gedrosselt werden kann.

Holger Maroldt
Vorsitzender

Daniel Müller
Protokollführer

1. Unterzeichner

2. Unterzeichner